

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Famungen und
Ferme.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIII.
Band

Direktion: **Henn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 26. April 1917.

Wochenspruch: Wer allen dienen will,
kommt immer am schlechtesten weg.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: M. Bracco für einen

Umbau auf der Mauer 9, Zürich 1; H. C. Bodmers Erben für eine Einfriedung Steinernenisch-Bederstrasse 38/40, Zürich 2; B. Börner für einen Umbau Bleicherweg 1, Zürich 2; Oskar Walz für Abänderung der genehmigten Pläne zum Umbau Parkring 8, Zürich 2; A. G. Meyer für einen Anbau an das Kohlenmagazin bei Pol. Nr. 103 an der Manessestrasse, Zürich 3; Dr. W. Imfeld für einen Umbau Brauerstrasse 51, Zürich 4; G. Abel für den Umbau des Holzschuppens im Hause Hardstrasse 318 in ein Werkstattgebäude, Zürich 5; Fr. Steinfels A. G. für einen Holzschopf bei Pol. Nr. 257 an der Heinrichstrasse, Zürich 5; J. de Groot für Vergrösserung des Einfamilienhauses Tullisstrasse 51, Zürich 7; J. Hermann-Trechler für einen Umbau Dolderstrasse 104, Zürich 7.

Tramwartehalle in Winterthur. Ins Untergeschoss kommen Pausoiranlage und elektrische Installationen, ins Erdgeschoss Frauenaborte, ein Zeltungskiosk und der Warterraum mit Bänken. Dabei ist an eine weitere Ausgestaltung gedacht. Die Lage des Pavillons, der

zwischen zwei Straßenzüge zu stehen kommt, ist außerordentlich günstig; die Kosten betragen 17,000 Franken. Stadtrat, Anlage- und Rechnungsprüfungskommission haben die Pläne des Hochbautechnikers Müller geprüft und teilweise abgeändert, so daß etwas Gutes zu erwarten ist. Die äussere Gestaltung ist dem Verfasser ebenfalls recht gut gelungen. Der Große Stadtrat war einstimmig in der Annahme des Projektes.

Bauliches aus Bern. Zur Prüfung der mit der Erweiterung des kantonalen Frauenpitals im Zusammenhang stehenden Fragen wurde vom Regierungsrat eine Kommission gewählt, bestehend aus Oberst Braitschi, Präsident der Kommission des Frauenpitals, Arzt La Nicca, Kantonsbaumeister K. v. Steiger, Architekt Alb. Gerster, alle in Bern, Nationalrat Dr. Rilli, Arzt in Langenthal und Professor Dr. Guggisberg, Direktor des Frauenpitals.

Umbau des Thuner Bahnhofes. An dem Augenschein der nationalrätslichen Kommission betreffend den Umbau des Bahnhofes Thun nahmen auch Vertreter der bernischen Regierung und die Eisenbahnkommission des Gemeinderates von Thun teil. Generaldirektor Sand erläuterte das Umbauprojekt, das zurzeit noch der Zustimmung der Lötschbergbahn und der Genehmigung des Eisenbahndepartements bedarf. Oberst Lanz sprach namens der Gemeinde Thun, Nat.-Rat A. Egster namens der nationalrätslichen Kommission.

Kirchenbau Wollerau (Schwyz). (Korr) Laut Beschluss der Korporation Wollerau bewilligt diese an den

hier durch Berufstüchtigkeit eine schöne Existenz geschaffen. Dabei zeigte er immer auch Interesse für die öffentlichen Fragen und die ideellen Dinge. Er war ein Meister, der die Achtung der ganzen Gemeinde genoss.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen tritt Montag und Dienstag, 7. und 8. Mai, im Ständeratsaal in Bern zusammen zur Erledigung folgender Hauptthemen: Geschäftsbericht und Rechnung für 1916, Vergebung elektrischer Anlagen des Kraftwerkes Ritom für den elektrischen Betrieb der Strecke Erstfeld-Bellenz, Projekt und Kreditbegehren für das zweite Geleise Daillens-Ependes und neue Hauenstelinie, Bauabrechnung.

Die Gipsermeister auf dem Platz Baden haben sich zur Wahrung ihrer Berufsinteressen zusammen geschlossen. Die erhöhten Arbeitslöhne und Materialpreise haben sie, wie die Angehörigen anderer Berufsarten, genötigt, ihre Preisliste zu revidieren.

Holzbibliothek. Unter dieser Bezeichnung versteht man eine Sammlung von Hölzern, die ein ganz vorzügliches Mittel zur genauen Kenntnis der zahlreichen verschiedenen Holzarten abgibt. Die einzelnen Stücke müssen die Hirnseite, den Spaltschnitt mitten durch den Kern oder das Mark und den Tangentialschnitt zeigen, der die Markstrahlen rechtwinklig schneidet. Da an solchen Prismen alle Flächen doppelt vorkommen, so kann von diesen je eine Fläche gehobelt, poliert oder in rohem Zustande belassen werden. Ein Stück der nicht polierten Hirnfläche schneidet man mit einem scharfen Messer glatt, weil damit erst die wahre Farbe des Holzes erscheint und eine genaue Einsicht in das Gefüge mit der Lupe möglich wird. Um den Unterschied zwischen Kern und Splintholz und die Beschaffenheit der Rinde zu zeigen, benötigt man Stammquerschnitte in Scheibenform von ca. 8 cm Stärke, die auf der einen Seite poliert werden. Sehr dünne Scheiben auf Wachspapier geliebt, dienen zur Untersuchung der feinen Struktur des Holzes mit der Lupe. Diese Schnitte müssen wenigstens nach drei oben angegebenen Richtungen vertreten sein.

Literatur.

Das mechanische und technische Zeichnen, Malen und Vervielfältigen. Von M. Mayr. III. Auflage. Mit 128 Seiten, Octav und über 100 Abbildungen. Broschiert. Preis 1.80 M. Verlag der „Kunstmate-

rialien- und Luxuspapier-Zeitung“, in Pasing bei München.

Jeder Interessent, insbesonders auch der selbständige Handwerker, dem das technische und mechanische Zeichnen das beste Mittel ist, Materialverschwend zu vermeiden, sich Werkzeichnungen und Modelle selbst herzustellen und gegenüber der Konkurrenz der Großbetriebe leichter zu bestehen und der eine bessere Berufsfeststellung, z. B. als Vorarbeiter, Werkmeister etc. anstrebende Arbeiter wird in diesem Werkchen für den Selbstunterricht einen zuverlässigen Berater finden, ebenso der in seinem Fache schon bewanderte Zeichner, Kunstgewerbler, Architekt, Ingenieur und Techniker eine Fülle von Anregungen zum flotten, bequemen und sauberen zeichnerischen Arbeiten, zur Zeit- und Materialersparnis.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkauss-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

290. Wer könnte sofort gedämpfte I. Kl. Buchenbretter, 30 cm, liefern? Offerten an J. Hüterli, Baugeschäft, Steckborn.

291. Wer ist Abgeber eines Drehstrom-Motors, 6—7 HP, 220 Volt, 50 Perioden? Offerten mit Angabe der Tourenzahl, Preis etc. an A. Leibacher, Elektr. Anlagen, Brig.

292. Wer hätte einen zirka 3 HP Benzimotor, stehend, mit Magnetzündung, abzugeben? Offerten mit näherer Beschreibung und außerstem Preis unter Chiffre 292 an die Exped.

293. Wer hat einen Niemen, zirka 6,50 m Länge, 90 bis 100 mm Breite, abzugeben? Offerten unter Chiffre 293 an die Expedition.

294. Wer hat Glasleinwand abzugeben? Offerten an J. Bietenholz, Drehstierwaren, Pfäffikon (Zürich).

295. Wer hätte einige Bäume stockrote Tannenbretter, 18 bis 20 mm dick geschnitten, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an R. Rohr, Schreinerei, Lengburg.

296. Wer hätte einen Elektromotor, 5 PS, 250 Volt, 50 Perioden, abzugeben? Offerten an J. Suni, Rorschach.

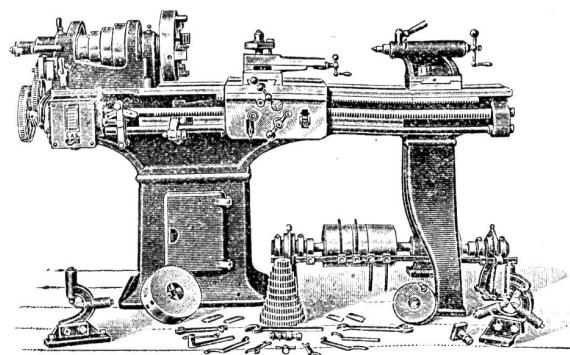
297. Wer hätte 50—100 m Rollschienen, 60 cm Spurweite und einen Wagen dazu für Holz, gebraucht, aber in gutem Zustande, abzugeben und zu welchem Preise? Preisofferten an J. Dahinden, Säge, Hellbühl (Luzern).

298. Wer liefert Längsnahf-Lötapparate? Offerten unter Chiffre 298 an die Exped.

299. Wer hätte einen gebrauchten Elektromotor (Drehstrom-Wechselstrom), System Brown Boveri, von 16—18 HP, in gutem Zustande preiswert abzugeben? Offerten unter Chiffre 299 an die Exped.

W. WOLF, Ingenieur, vormals Wolf & Weiss, ZÜRICH I

7 Brandschenkestrasse 7



Drehbänke,
neue, mit kurzer Lieferfrist

Fräsmaschinen, neu u. gebraucht

Werkzeugmaschinen aller Art